

Überblick über die Firmengeschichte Ernst Leitz, Leica Microsystems und Leica Camera



Heutige Ansicht der Firmengebäude, die von Leica Microsystems und als städtisches Rathaus genutzt werden. Der Firmensitz der Leica Camera AG befindet sich im Leitz-Park in Wetzlar. (Bild: Peter Jörg Albrecht)

1869

Die Firma Leitz wird von Ernst Leitz (1843-1920) als Nachfolgeunternehmen des von Carl Kellner im Jahr 1849 in Wetzlar gegründeten „Optischen Instituts“ gegründet.

1920

Sein Sohn Ernst Leitz II (1871-1956) übernimmt die alleinige Leitung der Firma. 1924 trifft er die Entscheidung, den von seinem Mitarbeiter Oskar Barnack entwickelten „Apparat“, die Leica Kamera, in Serie zu fertigen.

bis 1956

Die drei Söhne von Ernst Leitz II treten nacheinander in den Betrieb ein und übernehmen die Leitung.

1972 bis 1974

Verkauf der Anteile aus der Familie Leitz an den Schweizer Optik-Hersteller Wild und damit das Ende des Familienunternehmens Ernst Leitz.

1986 bis 1988

Verselbstständigung des Fotobereichs und Umzug der „Leica Camera AG“ nach Solms.

1988 bis 1990

Umfirmierung der verbliebenen Fabrikationszweige Mikroskopie und Feinmesstechnik in Wild Leitz GmbH.

1990

Gründung des weltweiten Leica Konzerns und Umbenennung des Unternehmens in Leica Mikroskopie und Systeme GmbH.

1997

Wetzlar ist größter Standort und Sitz der internationalen Technologie-Gruppe „Leica Microsystems“, Teil des US-amerikanischen Danaher Konzerns.

2007

Die Beteiligungsfirma ACM mit Andreas Kaufmann an der Spitze wird Mehrheitsaktionär (96,5%) der Leica Camera AG Solms.

2011

Finanzinvestor Blackstone erwirbt einen Anteil von 44% an der Leica Camera AG.

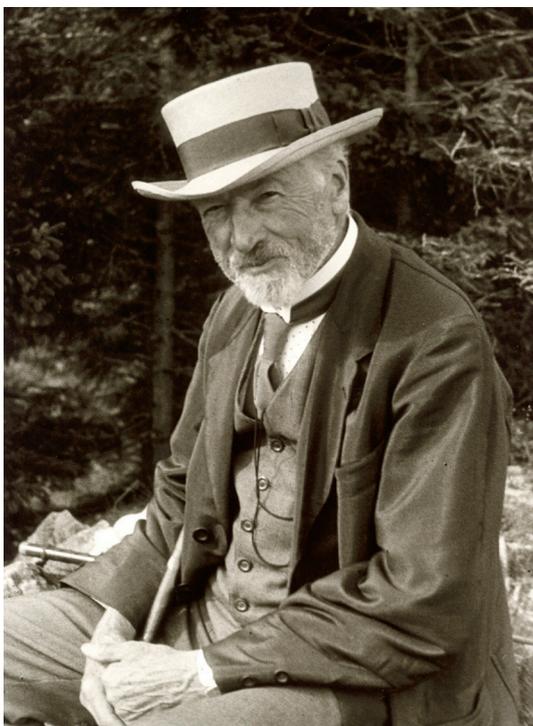
2014

Umzug der Leica Camera AG nach Wetzlar in den Leitz-Park.

Die Leica Microsystems GmbH hat weiterhin ihren Hauptsitz in Wetzlar.



Leitz-Werke um 1910



Ernst Leitz I – Unternehmensgründer

Literatur und Bilder:

BECK, Rolf (1999): Die Leitz-Werke in Wetzlar. Erfurt
Leica Camera AG

KÜHN-LEITZ, Knut (2009): Max Berek – Schöpfer der ersten Leica Objektive, Pionier der Mikroskopie. Wetzlar